

Dibella-Firmengruppe : Dibella b.v., Dibella GmbH, Prolinnen b.v.

www.dibella.de

Mitarbeiter: 25

Umsatz 2011: 19,5 Mio. Euro

Sektor: Objekttextilien (Bettlaken, Bettwäsche, Frottierwaren, Tischwäsche)

Produzenten hauptsächlich in: China, Indien, Pakistan, Ägypten

1. Ausgangslage

Die aus den Unternehmen Dibella b.v., Dibella GmbH und Prolinnen b.v. bestehende Dibella-Firmengruppe liefert europaweit haltbare und industriell bearbeitbare Objekttextilien, die für den Einsatz in der Hotellerie, der Gastronomie und dem Gesundheitswesen optimiert sind. Hierzu zählen Bettlaken, Bettwäsche, Frottierwaren und Tischwäsche.

Die Geschäftstätigkeit der Dibella-Firmengruppe beruht zu einem erheblichen Teil auf baumwollhaltigen Objekttextilien. Die Entwicklungen in diesem Bereich in den letzten Jahren mit ihren Folgen für die Produzenten und letztendlich die für die Firmengruppe bereiteten Dibella Sorgen. Durch Unternehmenszusammenschlüsse im Gesundheitswesen und der Hotellerie steigt die Nachfragemacht der Einkaufsabteilungen. Die Unternehmensverbände und Ketten erhöhen den Preisdruck, welcher sich auf die gesamte Lieferkette und schlussendlich bis zu den Baumwoll-Bauern auswirkt. Sie sind das schwächste Glied in der Reihe der Zulieferer und der Preisdruck hat auf sie enorme Auswirkungen:

- Industrieller Baumwollanbau in Monokulturen
- Einsatz genmanipulierter, nicht fortpflanzungsfähiger Baumwollpflanzen mit hohen Ernteverprechen
- Überdüngung der Bodens
- Absinkender Grundwasserspiegel durch den hohen Wasserbedarf der Pflanzen
- Ständiger Einsatz von teuren Pestiziden
- Gesundheitliche Auswirkungen der Pestizide auf die gesamte bäuerliche Familie

Insbesondere der regelmäßige Einsatz von immer teurer werdenden Pestiziden zehrt die Erträge der Bauern aus der Baumwollernte auf. Hohe Kosten für Saatgut und Dünger schmälern die Einkommen weiter. Hinzu kommen Ausgaben für Medikamente, die aus dem Einsatz der Pestizide zur Bewältigung von gesundheitlichen Folgen resultieren.

Die Expansion des Unternehmens ist somit unabdingbar an nachhaltige Handlungsweisen gebunden. Um diesen Entwicklungen konkret entgegenzuwirken, offeriert Dibella gezielt Baumwollprodukte aus fairem Handel und biologischem Anbau.

2. Anforderungen im Bereich nachhaltige Beschaffung

Die Beachtung der Menschenrechte im eigenen Unternehmen ist selbstverständlich und wird auch bei Geschäftspartnern als Grundvoraussetzung für die Zusammenarbeit angesehen.

Höchste Priorität hat die Produzentenauswahl unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitskriterien von ISO 26000. Bei der Entscheidung für einen Produzenten werden Kriterien wie die Einhaltung von Menschenrechten, anständige Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz und Umweltfragen vorrangig berücksichtigt.

Grundsätzlich sollen Unternehmen, die noch keine geprüften Dibella-Lieferanten sind, folgende Mindestkriterien erfüllen und einhalten:

- GOTS oder SA8000 Zertifizierung
- Akzeptanz und Umsetzung des [Dibella-Verhaltenskodex](#)

Ein vollständiger Verzicht auf konventionelle Baumwolle ist für Dibella aufgrund der Kundenanforderungen nach wirtschaftlich vertretbaren Produkten derzeit nicht realisierbar. Derzeit liegt der Anteil von Bio-/FairTrade-Baumwolle am Umsatz der Dibella-Firmengruppe bei 2%. Langfristiges Ziel der Dibella-Firmengruppe ist es, einen Umsatzanteil von 10% für Textilien aus Bio-Baumwolle (GOTS) und Fairtrade zu erreichen.

3. Umsetzung

Die Prinzipien der Nachhaltigkeit sind von allen einzuhalten, die an der Unternehmenstätigkeit beteiligt sind.

Aufgrund einer flachen Hierarchie und kurzer Wege innerhalb aller Unternehmen der Dibella-Gruppe existiert keine eigenständige Nachhaltigkeitsorganisation in der Firmengruppe. Alle Maßnahmen werden daher zentral von der Geschäftsführung gesteuert und kommuniziert.

Die Firmengruppe empfiehlt ihren Partnern eine an den Kriterien der ISO 26000 orientierte Produktion. Sofern diese nicht bereits umgesetzt ist, erfolgt eine zeitnahe, schrittweise Implementierung innerhalb von 3-5 Jahren bei den vorhandenen Produktionsbetrieben. Die Herausforderung dabei ist, dass sich die Zertifizierungen teilweise bei den bestehenden Umsätzen nicht rechnen.

Die Einhaltung von Menschenrechten bei den Produzenten, mit denen Dibella in direkten Lieferbeziehungen steht, wird von Dibella unmittelbar im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten überprüft. Dibella behält sich das Recht vor, unangemeldete Besuche bei all ihren Lieferanten durchzuführen und unabhängige Dritte jederzeit damit zu beauftragen, bei all ihren Lieferanten Überprüfungen durchzuführen, ob der unterzeichnete Dibella Verhaltenskodex eingehalten wird. Seine Einhaltung wird im Rahmen visueller Eindrücke überprüft und bewertet.

4. Erfolge

Im Laufe des Jahres 2011 erhielt Dibella die GOTS-Zertifizierung und die Lizenz als Händler für Fairtrade-zertifizierte Baumwolle. Alle Partner der Dibella-Firmengruppe wurden und werden ermuntert, sich um die Zertifizierung bzw., die Lizenzen zu bemühen. Beispielsweise konnte ein bestehender Lieferant (kleine Weberei in Pakistan) keine CSR relevanten Zertifizierungen vorlegen; das wurde mit ihm diskutiert, woraufhin er sich bereit erklärte, den recht anspruchsvollen Standard SA 8000 in seinem Betrieb zu implementieren und auch die hohen Kosten zu übernehmen.

Neue, nach GOTS zertifizierte und/ oder als Fairtrade lizenzierte Lieferanten mit einer an ISO 26000 ausgerichteten Unternehmenspolitik erhalten so die Chance, Produktionspartner der Dibella-Gruppe zu werden.

Zwei neue Lieferanten, mit denen wir bisher keinerlei Umsätze getätigt hatten, sind nun zu neuen Lieferanten geworden, weil diese Unternehmen Artikel mit GOTS- und Fairtrade-Lizenz liefern konnten. Im Laufe des Jahres 2011 ist dies bereits zwei Unternehmen gelungen. Gleichzeitig bemüht sich Dibella, durch die Einwirkung auf ihre Vertragspartner, dass die Einhaltung der Menschenrechte auch bei deren Vorlieferanten sichergestellt wird. Dibella stützt sich darüber hinaus auf die Bewertung der Vertragspartner im Rahmen von GOTS, Fairtrade und Sozialanforderungen (z.B. SA8000), die regelmäßig durch Gutachter/ Prüfer geprüft und zertifiziert werden.

Der Status Quo aller Dibella-Lieferanten wurde zum 31.07.2011 festgestellt. Innerhalb der nächsten 12 Monate soll nun eine Verbesserung des Lieferantenratings erreicht werden.

5. Lessons Learnt

Als kleines Unternehmen sind die personellen, zeitlichen und finanziellen Ressourcen, die die CSR Strategie betreffen, begrenzt. Am Anfang einer CSR Strategie steht man einer unüberschaubaren Fragenliste gegenüber und vieles kann dabei abschreckend wirken, sich tatsächlich auf den Weg nachhaltigen Wirkens zu machen. Daher ist das "netzwerken" unabdingbar. Speziell die CSR Regio. Net Plattform halte ich für CSR Beginner und KMUs als lehrreiches Netzwerk, das in Tagesworkshops CSR Handlungsfelder bearbeitet und mit praxisnahen Beispielen belegt.

6. Kontakt

Ralf Hellmann (Geschäftsführer Dibella GmbH)

Hamalandstr. 111, D- 46399 Bocholt

Telefon +49 (0) 2871/2198-0

Email: Hellmann@Dibella.de

7. Links

Nachhaltigkeitsbericht :

<http://www.dibella.de/csr/nachhaltigkeitsbericht/index.php>

Verhaltenskodex :

<http://www.dibella.de/csr/verhaltenskodex/index.php>